



Hans-Peter Thiety meint:

Nun wird also erneut eine Sau durchs Dorf getrieben – und das im wahrsten Sinne des Wortes: die „Schweinegrippe“.

Da sind wir ja schon einiges gewohnt, wie letztlich zuvor die ach so gefährliche „Vogelgrippe“. Sie könnte ja mutieren und sonst was alles.

Blenden wir zurück, was man damals bereits für einen Horror an die Wand gemalt hatte:

„Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) verbreitet diese Warnung und verbreitet gleichzeitig die Warnung, dass die Verbindung des Vogelgrippevirus mit einem humanen Virus zu einer weltweiten Grippeepidemie (Pandemie) führen würde. 30 % der Deutschen würden erkranken und bis zu hunderttausende Menschen würden in Deutschland sterben.“

Prof. Bernhard Ruf von der Deutschen Gesellschaft für Infektiologie:

„Dann müssen wir weltweit mit weit über 100 Millionen Toten rechnen und mit einer vielfachen Zahl an Erkrankten. Wenn das für Deutschland heruntergerechnet wird, dann müssen wir mit 100-200 tausend Toten rechnen, vielen tausend Krankenhausbehandlungen, vielen Millionen Infizierten, die ambulant behandelt werden müssen. Das überfordert mit Sicherheit das Gesundheitssystem in Deutschland.“

Und was ist davon eingetreten? Nichts! Und bei der gefürchteten SARS-Epidemie - ebenfalls NICHTS!

Nachdem diese Bedrohungen fehlgeschlagen sind, muss nun also eine neue, die gesamte Menschheit bedrohende Gefahr her – die Schweinegrippe. Hierbei fällt auf, dass eine solche kommende weltweite Pandemie offensichtlich schon länger zuvor bekannt war, noch lange bevor sie ausgebrochen ist, wie folgendes nebenstehendes Schreiben vom bereits 1. Oktober 2008 zeigt (http://www.fr-online.de/in_und_ausland/panorama/1738081_Schweinegrippe-EU-erwartet-Tote-auch-in-Europa.html?sid=33e63c71049795ed51ba32a42f5ea75b).

Solche „Pandemiepläne“ werden

also ausgearbeitet, ohne dass hierzu eine konkrete Situation besteht. Und ein wesentlicher Bestandteil dieser Pläne sind einschneidende Maßnahmen für den Ablauf des öffentlichen Lebens, die bis zu Zwangsimpfungen und sogar der Ausrufung des Kriegsrechts reichen können. Damit würde die rechtliche Basis für solche landesweiten Zwangsimpfungen gesetzt. Wenn man andererseits weiß, dass internationale Institutionen mehrfach eine Verminderung der Weltbevölkerung gefordert haben, kann man sich des Verdachts nicht entziehen, dass im Hintergrund irgendwelche verdeckten Aktivitäten laufen, durch die bewusste Auslösung einer hochvirulenten und vermutlich

gentechnisch geschaffenen Grippeepidemie eine solche Verminderung der Weltbevölkerung herbeizuführen.

Die angeblich enorme Gefährlichkeit der Schweinegrippe wurde sofort bei Start der Epidemie in Mexiko mit bereits 159 Todesfällen belegt, die jedoch kurz danach kleinlaut auf nur 20 und schließlich sogar nur auf 7 (!) reduziert werden mussten. Und an diesen sieben hängt man nun eine weltweite Pandemie auf – sind denn die damit verbleibenden 152 Grippe-Todesfälle nicht viel gefährlicher, und müsste man denn nicht diese als Gefahr benennen, wenn überhaupt? (Inzwischen - Stand Mai 2009 - ist die Zahl jedoch auf über 20 gestiegen).



Hochsauerlandkreis • Der Landrat • 55570 Meschede
An die niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte im Hochsauerlandkreis

Verwaltungsstelle: Steinstraße 27, Meschede
Gesundheitsamt
Infektions- und Umwelthygiene
Dr. Oliver Schäfer
Telefonnummer: 0291/94 1376
Telefax: 0291/94 1195
E-Mail: oliver.schaefer@hochsauerlandkreis.de
Zimmer Nr.: 124
Abteilungsnummer: 37/6-53
Datum: 01. Oktober 2008

Pandemieplanung in der Arztpraxis

Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege,

nach Einschätzung der WHO besteht weiterhin die Gefahr einer Influenza-Pandemie, deren Ausmaß und Auswirkungen nicht absehbar sind. Daher wird nach wie vor auf Bundesebene, Landesebene und auf kommunaler Ebene mit Hochdruck an den Vorbereitungen für eine Pandemie gearbeitet.

Im Pandemiefall ist mit einer erheblichen Belastung des ambulanten und stationären medizinischen und pflegerischen Versorgungssystems zu rechnen. Es ist eine nachvollziehbare Annahme, dass die Einrichtungen, die nicht ausreichend auf den Umgang mit hochansteckenden Patienten vorbereitet sind, ihren Betrieb früher oder später einstellen müssen, da die Personalausfälle nicht mehr kompensierbar sein werden.

Das Gesundheitsamt des Hochsauerlandkreises hat aus diesem Grund bereits vor Jahren damit begonnen, die Pandemieplanung in Fachkreisen im Hochsauerlandkreis zu thematisieren. Mit diesem Schreiben möchte ich Sie erneut auf die Bedeutung der praxisbezogenen Pandemieplanung aufmerksam machen.

Im Pandemiefall kommen auf die Praxisinhaberin / den Praxisinhaber neben den üblichen Aufgaben zwei weitere wesentliche Aufgaben zu. Zum einen muss sie / er das Personal vor Ansteckung durch die Patienten schützen. Die Grundlage hierzu bildet die ausreichende Bevorratung von geeigneter Schutzkleidung. Die Maßnahmen, die im Bereich des Arbeitsschutzes zu treffen

Kirchstraße 27, Meschede Telefon (0291) 94 - 0 Telefax 94 - 11 42 www.hochsauerlandkreis.de E-Mail: post@hochsauerlandkreis.de	Im Rahmen der Gleichberechtigung erziehen Sie die Mitarbeiterinnen der Kreisverwaltung insbesondere in den folgenden Kernzeiten (Planung einwöchiger Dienstzeiten mit allen Vorgesetzten) Mo.-Di. 8.30 - 12.00 Uhr Mi.-Do. 8.30 - 12.00 Uhr Fr. 8.30 - 12.00 Uhr	Seniorenberatung Sportplatz Hochsauerland Sportplatz Meschede Sportplatz Ahrensberg-Südstein Postbank Meschede	190 19 1207327 1175-457	0241 416 017 10 0241 416 319 12 0241 498 000 06 0241 460 100 46
--	---	--	----------------------------------	--

In recht treffender Weise beschreibt ein mundartlich formulierter Beitrag „Willy meint: Schweinegrippe - saudumm“ mit anschließender Kommentierung diese jetzige „Schweinegrippe“-Situation (<http://www.faktuell.de/content/view/2717/1/>):

„Habbe se des Theater um die sogenannte Schweinegrippe mitbekomme? Saudumm müsst mer sei, wenn mer sich sowas uffschwätze lasse würd. Und da muss mer kaan Studierter sei - oder derfmer kaaner sei, um des Spielche zu durchschau. Mer muss sich nur mal den Mist in de Medie durchlese, hörn oder agucke.“

Beispiele gefällig? Na bitte (Zitat Frankfurter Rundschau):

„Wissenschaftler suchen Erreger der Schweinegrippe. Institut für Virologie der Universität Marburg.

Das Marburger Hochsicherheitslabor für Virusforschung sucht derweil nach dem Erreger der Schweinegrippe. Man versuche, ihn aus Rachenabstrichen von Verdachtsfällen und bestätigten Infektionen zu isolieren, um einen Impfstoff zu gewinnen, verkündet der Direktor des Instituts für Virologie, Stephan Becker, am Mittwoch.

„Aber die Erfahrung zeigt uns, dass das seine Zeit dauert.“ Dabei arbeitet das Institut mit dem Marburger Pharmaunternehmen Novartis Behring zusammen. Am Wochenende erwarten die Marburger Virologen isolierte Schweinegrippeviren aus den USA.

Also klar: Die suche ein Erreger - ich bin schon ganz errecht -, um dann einen Impfstoff zu entwickle. Klartext: Die habbe kaan. Un es soll etwa 100 Tach dauern!“ [Zitat Ende]

Gemerkt, worauf ich hinaus will? Ich folgte dem Link, denn die hier nochmals zitierte Passage klingt wirklich sensationell:

„Das Marburger Hochsicherheitslabor für Virusforschung sucht derweil nach dem Erreger der Schweinegrippe. Man versuche, ihn aus Rachenabstrichen von Verdachtsfällen und bestätigten Infektionen zu isolieren, um einen Impfstoff zu gewinnen, verkündet der Direktor des Instituts für Virologie, Stephan Becker, am Mittwoch.“

Das heißt im Klartext, eines der renommiertesten Spezial-Labors in Deutschland hat keinen Blassen, wie der angeblich neue, gefährliche Erreger aussieht. Aber überall wurde gleichzeitig längst die Klappe aufgerissen, man habe schon soundsoviele gesichert erkrankte Fälle diagnostiziert! Das passt nicht zusammen - mit Verlaub, das ist sogar stinkende Schweinegülle! Wenn man nicht weiß, wie der vorgebliche Erreger beschaffen ist, kann man auch keine

Tests entwickelt haben, um Infektionen eindeutig festgestellt zu haben!

Dieser Widerspruch zeigt sehr klar, wie durch und durch verlogen diese ganze global inszenierte Angstkampagne ist. Die „Koalition der Willigen“ (was vorgebliche Fallmeldungen angeht) war mal wieder artig voranschreitend dabei. USA, Kanada, Australien, Israel, WHO (!), Deutschland nur bezüglich der Medien- und Polithuren. Etliche Ärzte waren bislang aber überraschend ehrlich, bzw. jedenfalls entwarnend.

Fazit: Das alles ist ein gigantischer Fake! Einige Menschen mit stinknormaler Grippe oder sogar nur grippalem Infekt (da nach 3 - 4 Tagen wieder pumperlmunter) haben schlicht aufgrund bösartiger Motive ein Etikett aufgedrückt bekommen.

„Die paar Todesfälle im stark verelendeten Mexiko konnten von weiß Gott was herrühren. Die Frankfurter Rundschau hat unter dem in der Kolumne angegebenen Link ganz schnell die entlarvende Passage entfernt.

Aber wenn man nach folgendem Satz ‚Man versuche, ihn aus Rachenabstrichen von Verdachtsfällen und bestätigten Infektionen zu isolieren, um einen Impfstoff zu gewinnen, verkündet der Direktor des Instituts für Virologie, Stephan Becker, am Mittwoch‘ in Google sucht, erhält man noch entsprechende Cache-Treffer-Hinweise auf die Frankfurter Rundschau Online!“ (Ralph Kutza)

Der üble Verdacht, das Ganze könnte ein gentechnisch inszeniertes Manöver sein, wird zum andern nicht gerade durch folgende Äußerungen vermindert:

„Die Weltorganisation für Tiergesundheit (OIE) kritisierte am Montag ebenfalls den Begriff ‚Schweinepest‘. Er sei falsch, da der Erreger bisher nicht bei Tieren nachgewiesen worden sei. Das Virus enthalte Elemente von Grippe-Erregern aus Mensch, Vogel und Schwein, sei jedoch bislang nur von Mensch zu Mensch übertragen worden.“

Nanu, eine „Schweinegrippe“, bei der ein solcher Erreger bei diesem Tier gar nicht nachgewiesen werden konnte? Also handelt es sich statt dessen um eine rein menschliche Infektionskrankheit? Und der dargestellte Mix aus Erregerbestandteilen bezüglich Mensch, Vogel und Schwein erhärtet einen solchen aufkommenden Verdacht, dass wir es mit einer bewussten Neuschöpfung aus einem Gen-Labor zu tun haben könnten.

Und so ist schon begonnen worden, diese Krankheit umzubenennen (http://www.fr-online.de/in_und_ausland/panorama/1738081_Influenza-A-H1N1-WHO-benenn-Schweinegrippe-um.html):

„Die in mehreren Ländern grassieren-

de neuartige Grippe sorgt für sprachlichen Wirrwarr. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) teilte am Donnerstag (30.04.09) mit, sie werde die als ‚Schweinegrippe‘ bekannt gewordene Krankheit nach dem Erreger künftig ‚Influenza A (H1N1)‘ nennen. Die WHO gab damit dem Druck der Fleisch verarbeitenden Industrie nach.“

Und: Israel benennt Krankheit um (http://www.focus.de/panorama/vermishtes/schweinegrippe-israel-benenn-krankheit-um_aid_393867.html):

„In Israel heißt die auf dem amerikanischen Kontinent grassierende Krankheit (wieso „grassierend“? HPT) nicht länger Schweinegrippe. Der Gesundheitsminister ordnete an, dass in Zukunft nur über die ‚Mexikanische Grippe‘ berichtet wird.

Um den Namen eines ‚unreinen‘ Tiers nicht in den Mund nehmen zu müssen, hat ein israelischer Regierungsvertreter kurzerhand den Begriff ‚Schweinegrippe‘ aus dem offiziellen Wortschatz verbannt. Künftig werde die aus Mexiko stammende neuartige Krankheit nur noch als ‚Mexikanische Grippe‘ bezeichnet, teilte der stellvertretende Gesundheitsminister Jakov Litzman von der ultra-orthodoxen Thora-Partei am Montag mit. Ebenso wie im Islam gilt das Schwein bei den Juden als unreines Tier, der Genuss von Schweinefleisch ist verboten.“

Und sofort werden die Medikamentenvorräte aufgestockt, so, wie das auch schon auf Weisung unserer geschätzten Gesundheitsministerin bei der „Vogelgrippe“ geschah, und, obwohl keinerlei tatsächliche Gefahr besteht, wird verdächtigerweise sogar bereits über eine Zwangsimpfung nachgedacht:

„Gesundheitsstaatssekretär: Impfpflicht möglich.

Das Bundesgesundheitsministerium hält unter Umständen eine Impfung aller Deutschen gegen die Schweinegrippe für sinnvoll. ‚Wenn wir einen Impfstoff haben, dann ist es nur vernünftig und geboten allemal, dass alle geimpft werden bei uns im Land‘, sagte Staatssekretär Klaus Theo Schröder am Mittwoch in der ARD-Sendung ‚hart aber fair‘. ‚Sonst könne eine Krankheit immer wieder ausbrechen.

Um einen Impfschutz in der ganzen Bevölkerung zu erreichen, müsste ‚zweimal durchgeimpft‘ werden. Zu den unterschiedlichen Vorräten an Grippe-Medikamenten, die die Bundesländer vorhalten, sagte Schröder, dass Vorratsdefizite ‚in kurzer Zeit aufgefüllt‘ würden, ‚sodass wir nicht nur im Durchschnitt 20 Prozent haben, sondern überall‘. Dazu würden in den nächsten Tagen noch abschließende Gespräche mit den Bundesländern geführt.“

Eine solche Aufregung ist doch ä-

ßerst verdächtig, wenn nach einigen wenigen Todesfällen sofort eine zweimalige Zwangsimpfung in Erwägung kommt. Was steht also hinter dem Ganzen? Da kann man nur mutmaßen.

Hat sich denn die Pharma-Lobby bereits so stark etabliert, um auf diese Weise einen gigantischen Gewinn zu erzwingen? Man kann noch zu folgendem brisanten Verdacht kommen:

Sie wissen ja sicherlich um die erreichte extreme Miniaturisierung auf dem Chipgebiet. Hierzu werden immer wieder Befürchtungen laut, es wäre nach einer Implantierungspflicht im Tierbereich und bereits jetzt auf noch freiwilliger Basis bei Menschen dies als Vorbereitung anzusehen, schließlich der gesamten Menschheit einen solchen Chip zu verpassen, um sie so im Rahmen der Globalisierung zu einer absolut beherrschten Arbeitsressource zu machen, praktisch einem globalisierten Planeten von Arbeitssklaven. Denn über den Chip könnte man das Verhalten dieser Menschen steuern - Arbeitseifer, aber auch Niedergeschlagenheit und Apathie. Allerdings müsste eine solche Beeinflussung bereits über das flächendeckende System der Handy-Sendemasten möglich sein. So wurde z. B. bekannt, dass man bereits auf einer der vorjährigen Silvesterfeiern am Brandenburger Tor mit entsprechenden Sendefrequenzen die feiernden Bürger in eine euphorische Stimmung versetzt hat.

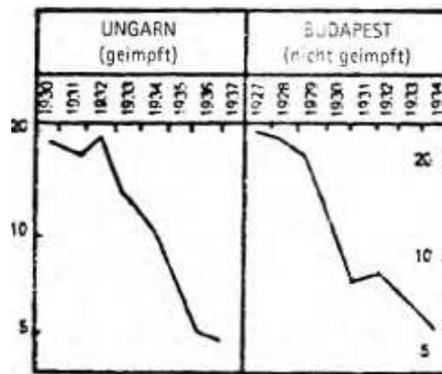
Eine solche Verchipung der Menschen könnte eben völlig unauffällig durch eine solche Zwangsimpfung geschehen, indem man den Chip mit in die Impfpulle gibt, denn er ist inzwischen so klein, die Impfkannüle zu passieren.

Wollen wir hoffen, dass ein solches Horrorszenario einer solchen dezimierenden Pandemie eine Utopie ist und nie stattfindet! Aber lässt sich ein solcher Verdacht noch ausschließen?

Andererseits sollen normale Grippe-mittel völlig ausreichen, um eine solche Grippe behandeln zu können, wobei immer wieder an erster Stelle das schon von der „Vogelgrippe“ bekannte Tamiflu genannt wird (Rumsfeld sei Dank!).

Tamiflu bezieht seine Wirkung als ein Neuraminidase-Hemmer. Neuraminidase ist ein körpereigenes Enzym, das in unserem Körper offensichtlich spezifische Funktionen zu erfüllen hat. Eben dieses Enzym würden nun die Viren für ihr Gedeihen im menschlichen Körper benötigen. Das Prinzip von Tamiflu beruht also darauf, die körperliche Neuraminidase in ihrer Wirkung gravierend einzuschränken, um so den Viren ihre Existenzbasis zu entziehen.

Damit entsteht die Frage, welche



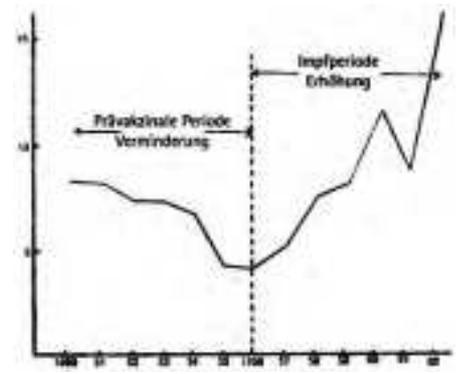
Grafik 1: Diphtherie in Ungarn (1932)

Folgen die weitgehende Ausschaltung der Neuraminidase für den menschlichen Körper hat. Wenn z. B. aufgrund einer angeborenen Stoffwechselstörung ein Mangel an diesem Enzym vorliegt, nennt die Schulmedizin das Mukopolidose I oder Sialidose. Das Resultat sind schwerste Störungen, z. B. Sehstörungen, Nerven- und Skelettstörungen, muskuläre Schwäche (Hypotonie) und Unterernährung (Hypotrophie), Krampfanfälle, Gleichgewichtsstörungen, Innenohrschwerhörigkeit, geistige Entwicklungsstörungen ...

Und tatsächlich wurde lt. Deutscher Presseagentur vom 19.11.05 bekannt, dass zum damaligen Zeitpunkt bereits zwölf Todesfälle kurz nach Einnahme des Medikaments bei Kindern und Jugendlichen aufgetreten sind, wie auch andere, nicht tödliche Probleme wie Halluzinationen, Krämpfe und Hirnentzündungen.

Der Virologe Dr. Lanka, der sich speziell mit der Infektions- und Impfproblematik befasst, schildert die mit Impfungen verknüpften Gefahren wie folgt:

„Es ist nahezu unvorstellbar, dass die einzig wirksamen Bestandteile in den Impfstoffen die sogenannten Hilfsstoffe und Konservierungsmittel sind. Mütter haben gefragt und die Antwort bekommen, dass in der Tat ohne diese Substanzen beim Impfen keine sichtbaren und messbaren Körperreaktionen erzielt werden können. Rötet und verhärtet sich die Impfstelle, schreit das Kind nach der Impfung, bekommt es Fieber, Krämpfe und Lähmungen, die bis zum Lebensende bleiben können, treten Wesens-Veränderungen auf (Ablehnung der Mutter, Autismus, Hyperaktivität oder gar der Plötzliche Kindstod), wird das als Folge des Erwachens ‚abgeschwächter‘, ‚getöteter‘ Erreger oder als Überreaktion des sogenannten ‚Immunsystems‘ erklärt. Nirgendwo jedoch tauchen in den Erklärungen der kleinen unbemerkten oder der großen Impfschäden die Inhaltsstoffe in den Impfungen auf! Bisher noch in keinem Gutachten! Ist dies seltsam?



Grafik 2: Polio in Deutschland (1962)

Nicht, wenn man weiß, dass diese Inhaltstoffe, wie z. B. Formaldehyd, Quecksilber, Phenole, Aluminium etc. schulmedizinisch nachgewiesene Gifte sind, die z.T. im Körper nicht abgebaut werden können und deswegen lebenslang als Nerven-, Fortpflanzungs- und Muskel-Gifte wirken.

Nicht, wenn man weiß, dass es schon lange bekannt ist, dass das Impfen neben der giftigen Wirkung auch eine wissenschaftlich nachweisbare, starke psychosomatische Wirkung hat, die bei vielen Kindern das Urvertrauen in die Mutter und die Umgebung beeinträchtigt, außerdem bis zu Autismus und Tod führen kann.

Nicht, wenn man weiß, dass die zuständigen Gesundheitsbehörden schon lange zugegeben haben, dass die Impfschäden absichtlich nicht registriert werden, um sie so ignorieren zu können, um so auch den Zusammenhang zwischen Impfen und Plötzlichem Kindstod und die durch das Impfen verursachte, extrem steigende Rate von Missbildungen bei Geburt ignorieren zu können.

Nicht, wenn man weiß, dass die zuständigen Gesundheitsbehörden – übrigens auf allen Ebenen – zugegeben haben, dass sie nicht wissen, was eine Risiko- oder eine Nutzen-Analyse ist und im Bundesgesundheitsblatt vom April 2002 zugegeben haben, dass es auch international keine Studien gibt, die den Nutzen des Impfens belegen könnten!

Der Nutzen von Impfungen wird sogar grundsätzlich bestritten, wie die vergleichende Grafik der Diphtherie-Impfung in Ungarn belegt (s. Grafik 1).

Im Falle der Impfung gegen Kinderlähmung hatte die Impfung offensichtlich sogar eine verursachende Wirkung (s. Grafik 2).

Wir müssen uns deshalb unbedingt gegen eine solche uns drohende Zwangsimpfung wehren, und mit Schreiben an die örtlichen Abgeordneten und Politiker bis zum Bundestag und der Bundesregierung eine solche Panikmache bloßstellen und dagegen protestieren.

(Hans-Peter Thietz)